

Pressemitteilung

Biopark e.V. gegen EU-Mercosur-Abkommen

Biopark e.V. hat zusammen mit mehr als 450 Initiativen, Vereinigungen und Verbänden aus aller Welt eine Forderung unterzeichnet, das EU-Mercosur-Abkommen zu stoppen.

Güstrow, 16. März 2021
Nummer: 03/2021

Dazu Dr. Delia Micklich, Geschäftsführerin des Biopark e.V.: „Das EU-Mercosur-Abkommen gefährdet landwirtschaftliche Existenzen diesseits und jenseits des Atlantiks. Wir befürchten, dass durch dieses Abkommen der Import von Rindfleisch aus den Mercosur-Staaten zunehmen und unsere heimische Landwirtschaft gefährden wird. Die Rinder werden in den Mercosur-Staaten nicht nach unseren hohen Umwelt- und Tierwohlstandards gehalten, so dass das Fleisch weitaus günstiger in Deutschland und Europa verkauft werden kann. Hinzu kommt, dass für die Rinderhaltung in den Mercosur-Staaten Regenwälder abgeholzt werden und indigene Bevölkerungsgruppen ihre Lebensräume verlieren.“

Hintergrund:

Nach über 20 Jahren Verhandlung, verkündeten die EU und die Mercosur-Staaten am 28. Juni 2019 den Abschluss eines bis dahin beispiellosen Freihandelsabkommens. Falls es tatsächlich zur Ratifizierung käme, würden jährlich vier Milliarden Euro an Zöllen gestrichen werden. Dadurch steigerte sich der Export von Autos nach Südamerika und der Import von Fleisch und Soja in die EU. Dem Abkommen müssen alle EU-Staaten geschlossen zustimmen.

Der Verbändeverbund hat am 15. März 2021 zudem die Internetseite www.StopEUMercosur.org gestartet.

1.422 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Seit nunmehr 30 Jahren ist der ökologische Anbauverband Biopark e.V. bundesweit aktiv. Biopark-Betriebe wirtschaften vorrangig in Naturschutzgebieten. Mit dem Projekt "Landwirtschaft für Artenvielfalt" engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf

Biopark e.V.
Rövertannen 13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 24 50 30
Fax: 03843 – 24 50 32
E-Mail: witzel@biopark.de
Internet: www.biopark.de

V. i. S. d. P.: Simone Witzel

dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten.